

## 161. AIV-Schinkel-Wettbewerb 2016 – Zwischen Teltow und Zehlendorf

### Auslober/Organizer

AIV Architekten- und Ingenieur-Verein  
zu Berlin e.V., Berlin

Medienpartner

**WA wettbewerbe aktuell**

### Wettbewerbsart/Type of Competition

Offener Ideenwettbewerb

### Zulassungsbereich/Restriction of admissions

Der Zulassungsbereich ist nicht begrenzt

### Teilnehmer/Participant

Junge Architekten, Landschaftsarchitekten,  
Stadtplaner, Ingenieure und Künstler sowie  
Studierende der entsprechenden Fachrichtungen

### Beteiligung/Participation 109 Arbeiten

### Termine/Schedule

Anmeldeschluss	04. 01. 2016
Abgabetermin	08. 02. 2016
Jury Sitzung	20. 02. 2016
Schinkelfest/Preisverleihung	13. 03. 2016

### Jury

Jury im Sinne dieses Wettbewerbs ist laut Statut der AIV-Schinkelausschuss. Neben den per Statut gesetzten Mitgliedern werden die Mitglieder des Ausschusses gewählt. Zusätzlich können in jedem Jahr besondere Sachverständige als zugewählte Ausschussmitglieder eingeladen werden.

### Wettbewerbsaufgabe

Unsere Städte werden seit Ende der 1950er-Jahre durch ein Patchwork aus unterschiedlichen Siedlungs- und Landschaftsfeldern eingefasst. Angetrieben wurde diese Entwicklung durch den motorisierten Individualverkehr, günstig verfügbare Energieressourcen, das städtebauliche Paradigma der Nutzungstrennung sowie eine Präferenz für introvertierte und aufgelockerte Wohnformen. Trotz inzwischen veränderter Rahmenbedingungen bleiben die dazugehörigen Planungs- und Entwicklungsmechanismen weitgehend unverändert. Die beschriebene Entwicklung lässt sich exemplarisch im Übergangsbereich zwischen Teltow und Berlin-Zehlendorf ablesen. Als räumliche und administrative Zäsur bietet der Teltowkanal Anknüpfungspunkte für eine vertiefende Bearbeitung. Im Rahmen des Wettbewerbs sollen für den Bereich alternative Entwicklungsszenarien konzipiert werden. Schwerpunkte bilden die Qualifizierung von Übergangsbereichen, die Ausbildung von Freiräumen, eine Auseinandersetzung mit Flächenverbrauch und Dichte sowie die Entwicklung von Typologien, die eine soziale und funktionale Mischung ermöglichen. Die Entwürfe sollen Möglichkeiten für eine mittel- und langfristige Entwicklung „zwischenstädtischer“ Bereiche aufzeigen und zugleich die Öffentlichkeit und Politik für die besonderen Potenziale dieser Kontexte sensibilisieren.

Die Aufgabenstellung sieht drei unterschiedliche Annäherungen an den Ort vor:

- 1 „Vernetzung und öffentlicher Raum“
- 2 „Quartier und Mischung“
- 3 „Objekt und Intervention“

Sie beschreiben jeweils einen thematischen Schwerpunkt und bestimmen die zu bearbeitenden Maßstäbe. Auf eine Unterscheidung in fachspezifische Aufgaben wird bewusst verzichtet. Die Wettbewerbsteilnehmer können gleichberechtigt einen der drei Themenschwerpunkte ausarbeiten.

### Themenschwerpunkt 1

#### Landschaftsarchitektur

**Schinkelpreis** (€ 3.000,-)

**Reisestipendium** (€ 2.500,-)

Tatjana Busch · Elisabeth Stieger, TU Berlin

#### Anerkennungspreis

(€ 1.500,-)

Esther Augustin · Lars Schöberl

Charlotte Tobey, TU Berlin

#### Städtebau

**Sonderpreis** (€ 2.000,-)

Felix Mayer · Svea Petersen, HTWG Konstanz

### Themenschwerpunkt 2

#### Städtebau

**Anerkennungspreis** (€ 1.500,-)

Angela Kirch · Denny Weymann,

Universität Kassel

**Sonderpreis** (€ 1.500,-)

Johannes Hanisch · Anton Wohldorf

Universität Kassel

#### Architektur/Denkmalpflege

**Sonderpreis** (€ 1.500,-)

Jacob Mau · Helena Steinbrenner

Lianne Vreugdenhil

Beuth Hochschule für Technik Berlin/

Hogeschool van Amsterdam



### Themenschwerpunkt 3

#### Architektur

**Sonderpreis** (€ 1.000,-)

Max Rudolph · Nikita Suerhoff, TU Berlin

#### Architektur/Konstruktiver Ingenieurbau

**Sonderpreis** (€ 1.000,-)

Hendrik Brinkmann · Ashkan Chehelan

Jakob Grave · Konrad Schumacher

TU Berlin und UdK Berlin

#### Landschaftsarchitektur

**Sonderpreis** (€ 1.000,-)

Johannes Hesse · Michel Frey

HSR Hochschule für Technik Rapperswil

#### Architektur/Landschaftsarchitektur

**Sonderpreis** (€ 1.000,-)

Joana Carvalho · Nina Dvorak

Onur Oezdemir · Lukas Specks, TU Berlin

#### Freie Kunst

**Sonderpreis** (€ 1.200,-)

Amelie Fehrenbach, HTWG Konstanz



**Schinkelpreis** Tatjana Busch · Elisabeth Stieger, TU Berlin



**Themenschwerpunkt 1**

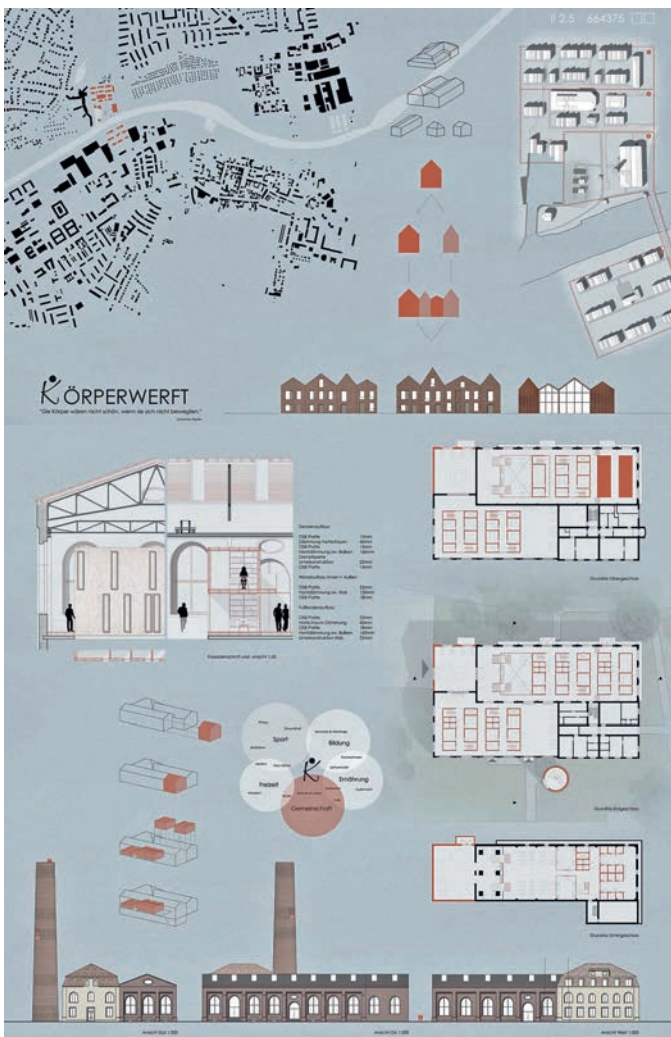


**Landschaftsarchitektur Anerkennungspreis**  
 Esther Augustin · Lars Schöberl · Charlotte Tobey, TU Berlin



**Städtebau Sonderpreis**  
 Felix Mayer · Svea Petersen, HTWG Konstanz

**Themenschwerpunkt 2**



**Architektur/Denkmalpflege Sonderpreis**  
 Jacob Mau · Helena Steinbrenner · Lianne Vreugdenhil  
 Beuth Hochschule für Technik Berlin/Hogeschool van Amsterdam



**Städtebau Anerkennungspreis**  
 Angela Kirch · Denny Weymann, Universität Kassel



**Sonderpreis** Johannes Hanisch · Anton Wohldorf, Universität Kassel



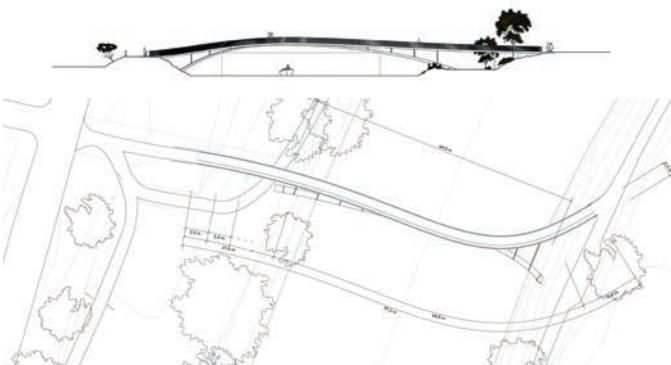
**Themenschwerpunkt 3**

**Prozess Kanalbad**  
Die Kanäle des ursprünglichen Klärwerks an der Kanalbrücke sind erweitert und in eine Nebenlauf transformiert. Teile der ehemaligen Wasserläufe werden als Filterflächen für das Kanalwasser im Regenüberlauf genutzt. Diese Filterflächen können über den Einsatz von Durchlässen im Kanalbauwerk mit einem separaten Trockenfilter verbunden, anschließend in den Kanalbauwerk integriert werden.

**Discounter**  
Die Flächen des Discounters, die derzeit lediglich zur Abdeckung genutzt werden, können eine geschickte Ladenfläche. Der Freiraum aus Laubbäumen und Büschen ermöglicht den Zugang zum Dach und über den freigelegten Treppentritt. Durch eine exzentrische Bauweise entstehen auch die bestmöglichen Orientierungen. Es entstehen eine beliebige Orientierung der zum Ein- und Ausfahren bereit.

**Prozess Halbinsel**  
Die Halbinsel stellt einen landschaftlichen Übergang dar, der die ansonsten räumlich auf diese Produktion und nachhaltige Energiegewinnung wird. Der räumliche Bereich des Halbinsel fungiert als die Brücke der räumlichen Fläche oder als ein Teil des Landschaftsraums. Die ursprüngliche Struktur wird durch die neue Bauweise zum angepassten Landschaftsraum. Der Aufbau von Fundament wird auf dem Bauweise zum angepassten Landschaftsraum. Die Einweisung und nicht nur Laubbäume und Büschen, die der räumlichen Gestaltung ermöglicht auch andere Gebäude. Die Regenüberläufe sind teilweise der Gemeinschaft genutzt um subversive Gärten zu ermöglichen.

**Architektur Sonderpreis**  
Max Rudolph · Nikita Suerhoff, TU Berlin



**Architektur/Konstruktiver Ingenieurbau Sonderpreis**  
Hendrik Brinkmann · Ashkan Chehelan · Jakob Grave · Konrad Schumacher  
TU Berlin und UdK Berlin



**Landschaftsarchitektur Sonderpreis**  
Johannes Hesse · Michel Frey, HSR Hochschule für Technik Rapperswil



**Architektur/Landschaftsarchitektur Sonderpreis**  
Joana Carvalho · Nina Dvorak · Onur Oezdemir · Lukas Specks, TU Berlin

**Adapt des „Teltow KT-USE“-Verfahrens**

1. Kategorisierung von Teltower Bauwerken
2. Katalogisierung
3. Verladung
4. Verschiffung
6. Rückverschiffung
8. Rückplatzierung

Teltower Bauwerke füllen für ein Jahr Lücken in anderen Metropolen und saugen sich mit deren Charme und Atmosphäre voll.

Teltow strahlt.

**Freie Kunst Sonderpreis**  
Amelie Fehrenbach, HTWG Konstanz